

	15.10. – 22.10.	in Hannover
Do. 15.10.	6 neue italienische Filme im Original mit deutschen Untertiteln!	Eröffnung - mit kl. Umtrunk im Anschluss 20:00 ▪ Galantuomini Ehrenmänner
Fr. 16.10.	11:00 ▪ Si può fare I 2008, 111 Min., Regie : Giulio Manfredonia	18:30 ▪ Si può fare Wir schaffen das schon
Sa. 17.10.		18:30 ▪ Ex Ex
So. 18.10.	11:00 ▪ Ex I 2009, 120 Min., Regie : Fausto Brizzi	18:30 ▪ La ragazza del lago Das Mädchen vom See
Mo. 19.10.	11:00 ▪ La ragazza del lago I 2007; 95 Min.; Regie: Andrea Molaioli	18:30 ▪ Il papà di Giovanna Giovannas Vater
Di. 20.10.	11:00 ▪ Il papà di Giovanna I 2008; 104 Min.; Regie: Pupi Avati	18:30 ▪ Giulia non esce la sera Giulia geht abends nie aus
Mi. 21.10.	11:00 ▪ Giulia non esce la sera I 2009; 105 Min.; Regie: Giuseppe Piccioni	18:30 ▪ Galantuomini Ehrenmänner
Do. 22.10.	11:00 ▪ Galantuomini I 2008, 100 Min., Regie : Edoardo Winspeare	

Präsentiert in Zusammenarbeit mit:



DEUTSCH-ITALIENISCHE KULTURGESELLSCHAFT E.V. HANNOVER
ASSOCIAZIONE CULTURALE ITALO-TEDESCA

CINEMA! ITALIA! 2009 - 12. Festival des neuen italienischen Films auf Tournee

Präsentiert In Zusammenarbeit mit:

Deutsch-Italienische Kulturgesellschaft Hannover, Italienisches Generalkonsulat Hannover

Eröffnung am 15.10. um 20.00 Uhr – Mit kleinem Umtrunk im Anschluss

Galantuomini - Ehrenmänner

I 2008; 100 Min.; Regie: Edoardo Winspeare; mit: Donatella Finocchiaro, Fabrizio Gifuni, Gioia Spaziani; **Ital. OmU**
Italiens tiefster Süden: Der noch junge Untersuchungsrichter Ignazio kehrt nach Jahren im Norden in die Provinzstadt Lecce zurück. Hier trifft er seine Jugendliebe Lucia wieder. Mittlerweile hat Lucia ein Kind von Infantino, einem stadtbekanntem Drogendealer, und betreibt einen Parfümladen. Was Ignazio nicht ahnt: Dieser Laden ist nur eine Tarnung. In Wirklichkeit ist Lucia die rechte Hand des rücksichtslosen Mafiapaten Carmine Zà, dessen Organisation „Sacra Corona Unita“ mit Anschlägen und Auftragsmorden versucht, die kriminelle Unterwelt Apuliens zu beherrschen. Ignazio soll die Verbrecherorganisation bekämpfen, nimmt aber auch die leidenschaftliche Beziehung mit Lucia wieder auf. Eine explosive Situation entsteht...

Die Geschichte einer unmöglichen Liebe und zugleich ein knallharter, brillant inszenierter Mafiathriller. Ungewöhnlich, dass hier einmal eine Frau als „Patin“ im Mittelpunkt steht, für die ihre kriminelle Karriere auch einen sozialen Aufstieg aus ärmlichsten Verhältnissen bedeutet. Für ihre intensive Darstellung der Lucia wurde Donatella Finocchiaro beim Festival von Rom als beste Schauspielerin ausgezeichnet.

Do., 15.10. um 20.00 (Eröffnung mit kl. Umtrunk) + Mi., 21.10. um 18.30 + Do., 22.10. um 11.00 Uhr

Si può fare - Wir schaffen das schon

I 2008; 111 Min.; Regie: Giulio Manfredonia; mit: Andrae Bosca, Anita Caprioli, Claudio Bisio u.a.; ital. OmU

Mailand in den bewegten 1980er Jahren: Der aufmüpfige Gewerkschaftler Nello wird von der Leitung seiner Organisation zu einer Spezialaufgabe verdonnert: er soll sich um eine Gruppe von Ex-Psychiatrie-Patienten kümmern, die nach der Auflösung aller psychiatrischen Anstalten in Italien (das berühmte „Gesetz 180“) eine Kooperative gegründet haben. Dennoch stehen sie unter der Fuchtel eines Arztes, der sie mit Medikamenten ruhigstellt und sie stumpfsinnig Briefe frankieren lässt. Nello ist überzeugt, dass eine richtige Arbeit ihnen eine neue Würde geben könnte. Es gelingt ihm, die Gruppe zu motivieren und sie zum professionellen Verlegen von Parkettböden auszubilden. Mit erstaunlichen Erfolgen. Die einstigen Patienten blühen regelrecht auf, doch es sind noch jede Menge Schwierigkeiten zu meistern...

Mit viel Situationskomik und einem Schuss Tragik zeigt der Film die turbulenten Abenteuer dieser ungewöhnlichen Kooperative auf ihrem Weg zurück ins Leben. Auch dank der hervorragenden Darsteller beginnt man die einzelnen Charaktere schnell zu mögen, trotz ihres oft bizarren Verhaltens. Oder wie es der junge Luca im Film ausdrückt: „Wir sind vielleicht verrückt, aber dumm sind wir nicht. Wir schaffen das schon!“

Fr., 16.10. um 11.00 + um 18.30 Uhr

Ex

I 2009; 120 Min.; Regie: Fausto Brizzi; mit: Claudio Bisio, Nancy Brilli, Cristina Capotondi u.a.; ital. OmU

EX ist eine Komödie mit Starbesetzung mal nicht über den Anfang, sondern über das Ende von Beziehungen, und was danach kommt. Die „Ex“ tauchen immer wieder auf, man wird sie nicht los, sie bringen alles durcheinander. Der Film beginnt mit zahllosen Liebeserklärungen und vielen Küssen, aber dann? Sechs Paare begleiten wir in dramatischen, aber oft auch komischen Beziehungskonstellationen voll aus dem Leben.

Sa., 17.10. um 18.30 Uhr + So., 18.10. um 11.00 Uhr

La ragazza del lago - Das Mädchen vom See

I 2007; 95 Min.; Regie: Andrea Molaioli; mit: Toni Servillo, Anna Bonaiuto, Valeria Golino u.a.; ital. OmU

Ein idyllisches Städtchen in der Bergwelt der italienischen Dolomiten. Hier kennt jeder jeden, und doch hat jeder seine Geheimnisse. Eines Tages findet ein kleines Mädchen am See die Leiche einer jungen Frau. Ein erfahrener Ermittler reist an, Kommissar Sanzio aus Neapel, der sich dennoch anfangs im fremden Milieu der Kleinstadt nicht leicht tut. Und je mehr er über die Hintergründe des Falles herausfindet, umso weniger gefällt ihm, was er sieht...

Eine spannende und psychologisch eindringliche Kriminalgeschichte, die überzeugende Porträts der Menschen in dieser typischen Provinzstadt zeichnet. In der Rolle des melancholischen Kommissars Sanzio brilliert einmal mehr Toni Servillo („Gomorrha“, „Il divo“), der wohl interessanteste Charakter-Darsteller des gegenwärtigen italienischen Kinos. LA RAGAZZA DEL LAGO wurde mit insgesamt zehn italienischen Filmpreisen ausgezeichnet, darunter „Bester Film“, „Beste Regie“ und „Bester Hauptdarsteller“.

So., 18.10. um 18.30 Uhr + Mo., 19.10. um 11.00 Uhr

Il papà di Giovanna - Giovannas Vater

I 2008; 104 Min.; Regie: Pupi Avati; mit: Silvio Orlando, Francesca Neri, Alba Rohrwacher u.a.; ital. OmU

Der Kunstlehrer Michele Casali führt im Bologna der 30er Jahre ein unauffälliges Leben mit seiner Frau und seiner 18jährigen schüchternen Tochter Giovanna, die er über alles liebt. Dann ereignet sich eine schockierende Tat - in der Turnhalle der Schule wird Giovannas beste Freundin ermordet aufgefunden. Im Zuge der Polizeiermittlungen stellt sich bald heraus: Täterin ist niemand anders als Giovanna, die ihre Freundin in einem Akt plötzlicher Eifersucht umgebracht hat. In der bürgerlichen Gesellschaft, zu der die Casalis gehören, löst der Mord einen ungeheuren Skandal aus. Der jungen Frau bleibt dennoch das Gefängnis erspart, aber sie wird als psychisch gestört in eine Nervenheilanstalt verbracht. Der einzige Mensch, der sich weiter um sie kümmert, ist ihr Vater.

Die Geschichte eines Mannes, dem seine scheinbar gesicherte Existenz von einem Tag auf den anderen wegbricht, erzählt vor dem Hintergrund des italienischen Faschismus. Silvio Orlandos grandiose schauspielerische Leistung in der Titelrolle wurde beim Festival von Venedig mit dem Darstellerpreis ausgezeichnet.

Mo., 19.10. um 18.30 Uhr + Di., 20.10. um 11.00 Uhr

Giulia non esce la sera - Giulia geht abends nie aus

I 2009; 105 Min.; Regie: Giuseppe Piccioni; mit: Valerio Mastandrea, Valeria Golino, Sonia Bergamasco u.a.; ital. OmU

Als Schriftsteller hat es Guido endlich geschafft: er ist unter den fünf nominierten Kandidaten eines wichtigen Literaturpreises. In der Zeit vor der Preisverleihung begleitet er seine Tochter Costanza ins Schwimmbad, wo sie Schwimmunterricht bei Giulia erhält, einer attraktiven jungen Frau, die im Wasser in ihrem Element zu sein scheint. Guido verliebt sich Hals über Kopf in sie, doch die beginnende Beziehung gestaltet sich schwierig. Beispielsweise geht Giulia abends nie aus, denn Giulia verbirgt ein Geheimnis...

Regisseur Giuseppe Piccioni ist in Deutschland bekannt geworden durch seine beiden Filme „Luce dei miei occhi/Licht meiner Augen“ und „La vita che vorrei/Das Leben das ich immer wollte“. Sein neuer Film ist eine dramatische Liebesgeschichte mit unerwarteten Wendungen.

Di., 20.10. um 18.30 Uhr + Mi., 21.10. um 11.00 Uhr